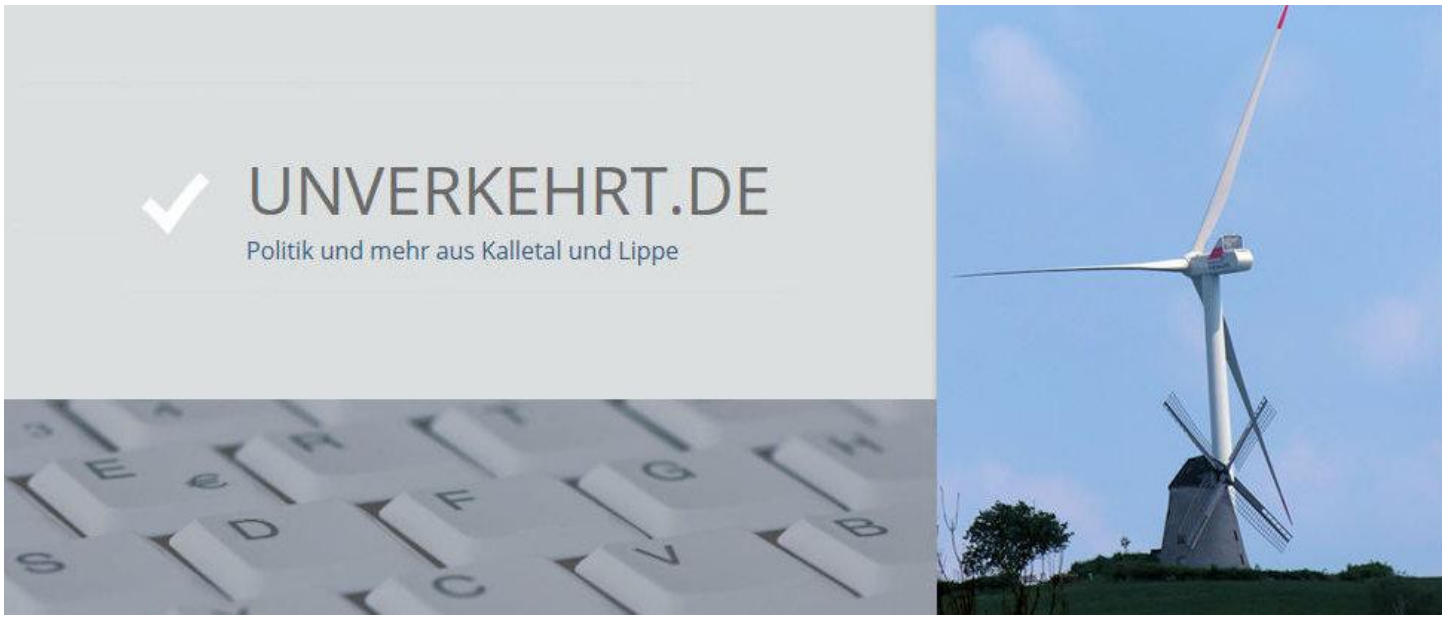


Warum? Wieso? Weshalb?

MVZ-GmbH Kalletal in Not - Geldgeber gesucht

Warum braucht die MVZ-GmbH Kalletal schon nach sechs Monaten **215.000 Euro?**

Mit dem von SPD, Bündnis 90/Grüne und Bürgermeister beschlossenen Businessplan für dieses Unternehmen wäre die Gründung eines **privaten** Unternehmens nicht gelungen. Das vorgelegte Zahlenwerk hätte kein Kreditinstitut von einer Finanzierung überzeugt.

Der Standort, der Zeitpunkt, die Rahmenbedingungen und die Organisationsform passten einfach nicht und führen schon jetzt zu großen wirtschaftlichen Problemen.

Das hätten auch Teile des Rates und der Verwaltungschef durchaus erkennen können. Sollten die bevorstehenden Wahlen und persönliches Geltungsbedürfnis die Augen der Befürworter des kMVZ dermaßen getrübt haben?

Wie zu erwarten war, scheint das Defizit schon jetzt so hoch, dass nicht einmal die Gehälter der medizinischen Angestellten pünktlich gezahlt werden konnten.

Offenbar ist auch kein Kreditinstitut zur Darlehensübernahme bereit, sonst wäre der Kalletaler BM sicher nicht den Weg einer „Dringlichkeitsentscheidung“ mit den Unterschriften von Ratsmitgliedern der SPD und Bündnis 90/Grüne gegangen. Auch die für den 30. Oktober angesetzte Ratssitzung mit dem inzwischen abgewählten Rat scheint ein Zeichen großer Not zu sein.

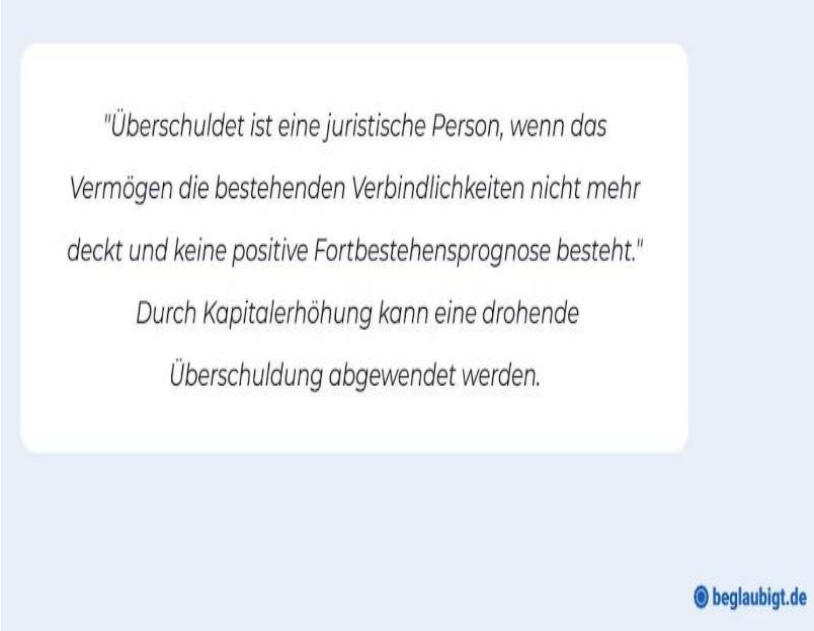
Egal, wer, wie oder was es war, **nun muss der Steuerzahler für den bereits angerichteten Schaden haften.**

Wieso benötigt die MVZ-GmbH Kalletal jetzt **sofort 50.000 Euro** und unmittelbar danach **165.000, - Euro Steuergelder zur Kapitalerhöhung?**

Das kommunale Medizinische Versorgungszentrum hat nicht allzu viele Patienten. Woher sollen die auch kommen - aus Lemgo, Bad Salzuflen, Vlotho oder Dörentrup? Das ist unwahrscheinlich, trotz der neuen

Dieses Dokument enthält einen Bericht aus dem Internetportal UNVERKEHRT.DE
Rechtliche Hinweise finden Sie auf den Internetseiten unter IMPRESSUM und DATENSCHUTZ

Bushaltestelle. Die in Kalletal vorhandenen Hausärzte können die Kalletaler Bevölkerung problemlos versorgen, ergo ist ein Patientenzuwachs nur durch Abwerbung bei den in Kalletal vorhandenen Hausärzten möglich.



Aber auch das ist trotz intensiver, mit Steuergeldern gestützter Werbung wohl nicht besonders erfolgreich gewesen. Auch die stark beworbene Brustkrebsberatung, die Andienung bei einigen Pflegeheimen und arbeitsmedizinische Untersuchungen dürften bisher nicht zum gewünschten Zuwachs geführt haben. Laut Aussagen des Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung (BM) gab es bis Ende Juni 370 Patienten im MVZ Kalletal.

Bis Ende September dürfte der Zuwachs nicht sehr groß gewesen sein, was zur Folge hat, dass für diese wenigen Patienten

- die angemieteten Räumlichkeiten viel zu groß und viel zu teuer sind
- das vorhandene Personal nicht ausgelastet ist
- die Verwaltung und Abrechnung der GmbH weit überbezahlt ist
- die Geschäftsführung …….kein Kommentar ……..

Ergebnis: vermuteter **Jahresfehlbetrag von. rd. 250.000, - Euro**
Die Ausgaben stehen also im großen Missverhältnis zu den Einnahmen.

Die Kapitalerhöhung dient der finanziellen Sanierung, insbesondere bei drohender Zahlungsunfähigkeit.

Weshalb hat sich der Bürgermeister nicht zur interfraktionellen Gesprächsrunde am 06.10.2025 geäußert?

Der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung (BM) hat vor der Wahl alle Zahlen und Fakten zum MVZ streng geheim gehalten. Auch die Vertreter der Gesellschafterversammlung wurden ständig an ihre Verschwiegenheitspflicht erinnert. Das gilt bestimmt auch für die interfraktionelle Gesprächsrunde.

Wir gehen davon aus, dass der BM die defizitären Zahlen schon lange kennt. Die Zahlen unmittelbar nach der Wahl und unmittelbar nach der Klage gegen die UKB zu nennen, wäre allzu entlarvend. Entlarvend ist aber auch die jetzige Notwendigkeit eines Dringlichkeitsbeschlusses zur Zahlung von Gehältern.

Warum nun der SPD-Chef in den Regionalblättern aus der nichtöffentlichen Sitzung geplaudert hat, erschließt sich uns nicht. Ist er der neue Pressesprecher der Gemeinde?

Er spricht von einer kurzfristigen Liquiditätslücke und von 800 Patienten bis Juni/Juli (der BM hatte bis Ende Juni 370 genannt). Seine Erläuterung für den chaotischen Start des MVZ und die Beschreibung der Schuldigen von der UKB klingt eher wie eine Geschichte aus Grimms Märchen. Auch seine Prognose über notwendige Patientenzahlen zeugen bei diesem Personalbestand und weiteren vertraglichen Verpflichtungen nicht von betriebswirtschaftlichen Kenntnissen.

Weshalb gab es einen Eil- und Dringlichkeitsbeschluss?

In § 60 Gemeindeordnung heißt es:

§ 60 GO NRW – Eil- und Dringlichkeitsentscheidungen

(1)Der Hauptausschuss entscheidet in Angelegenheiten, die der Beschlussfassung des Rates unterliegen, falls eine Einberufung des Rates nicht rechtzeitig möglich ist (Eilentscheidung). Ist auch die Einberufung des Hauptausschusses nicht rechtzeitig möglich und kann die Entscheidung nicht aufgeschoben werden, weil sonst erhebliche Nachteile oder Gefahren entstehen können, kann die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister und im Falle ihrer oder seiner Verhinderung die allgemeine Vertreterin oder der allgemeine Vertreter mit einem Ratsmitglied entscheiden (Dringlichkeitsentscheidung). Die nach Satz 1 oder nach Satz 2 getroffenen Entscheidungen sind dem Rat in der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorzulegen. Er kann die Entscheidungen aufheben, soweit nicht schon Rechte anderer durch die Ausführung des Beschlusses entstanden sind.

Was also war so **dringend und neu**, welche erhebliche Gefahren sind plötzlich und unerwartet unmittelbar **nach der Wahl** entstanden, dass Hauptausschuss oder Rat selbst bei verkürzten Ladungsfristen nicht mehr einberufen werden konnten?

Weshalb gibt es noch eine Ratssitzung mit dem alten Rat?

Der BM benötigt die Bestätigung seines Dringlichkeitsbeschlusses und setzt vermutlich auf alte Mehrheitsverhältnisse. Eine Bestätigung durch den alten Rat erscheint dem BM wohl wesentlich größer als mit dem neuen Rat.
Wir sind neugierig, ob der alte Rat am 30. Oktober noch einmal vollzählig erscheint…

Geboren wurde dieses Unternehmen mit der Stimme eines nicht „stimmberechtigten“ Ratsmitglieds und durch Abwesenheiten. (HB19102025)

Zwischenzeitlich hat sich auch der BM mit zwei Vorlagen zur öffentlichen Sitzung des Rats am 30.10. 2025 zu Wort gemeldet!

(Darüber demnächst mehr auf Unverkehrt.de)

Dieses Dokument enthält einen Bericht aus dem Internetportal UNVERKEHRT.DE
Rechtliche Hinweise finden Sie auf den Internetseiten unter IMPRESSUM und DATENSCHUTZ